

Volksstimme

Einzelpreis 10 Pfennig.

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei.

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Otto Karsten, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Karl Pantz, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Planitz & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 4. — Fernsprechnummern: Für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 170; für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. — Postzustandsliste 2. Nachtrag, Seite 110. — Preis: 10 Pfennig. — Vom 1. bis 15. September 1924. Abholer 0,20 Mark.

Anzeigenpreise in Goldpfennigen: Die halbspaltige, 27 Millimeter breite Nonpareillezeile beträgt 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig, Familienanzeigen und Stellenangebote 12½ Pfennig, Vereinskalender 20 Pfennig, die dreispaltige 30 Millimeter breite Reklamezeile beträgt 100 Pfennig, auswärts 150 Pfennig. (Eine Goldmark = ein Dollar geteilt durch 4,20). Der gewählte Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 6 Tagen nach Rechnungsdatum Zahlung erfolgt. — Für Platzverrichten keine Gewähr. — Postfachkonto Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 215.

Magdeburg, Sonnabend den 13. September 1924.

35. Jahrgang.

Surra, der Kaiser!

Fast 6 Millionen Jahreseinkommen.

Dem Preussischen Landtag ist eine Denkschrift des Finanzministers zur Frage der Vermögensaneinanderrechnung zwischen dem preussischen Staat und dem vormals regierenden Königshaus zugegangen, über welche der „Sozialdemokratische Parlamentsdienst“ berichtet:

Die Denkschrift behandelt zunächst die Beschlagnahme, die Verwertung des beschlagnahmten Vermögens und die Auseinanderrechnungsverhandlungen.

Im zweiten Teile wird eine Uebersicht über die der Auseinanderrechnung unterliegenden Vermögensmassen gegeben. Es handelt sich dabei um insgesamt

38 Herrschaften,

aus einzelnen Gütern zusammengesetzt. Dazu kommen 103 Nutzungsgrundstücke und Theatergrundstücke in Berlin, Kassel, Hannover, Wiesbaden usw. Ferner treten noch hinzu 12 Schlösser und Parks in Groß-Berlin, 16 in Potsdam und Umgebung und 52 auswärtige Schlösser, darunter auch das Schloß Achilleion auf Korfu. Zu den Vermögensmassen treten noch Kapitalien. Der dritte Teil des Gutachtens bringt ein Rechtsgutachten über das vermögensrechtliche Verhältnis des Hauses Hohenzollern zum preussischen Staat. In diesem Gutachten werden die einzelnen Vermögensobjekte einer historischen und staatsrechtlichen Untersuchung unterzogen.

Das Finanzministerium hat besonders unter der Leitung des volksparteilichen Ministers v. Richter sich bisher auf das eifrigste bemüht, zu einem

Vergleich mit dem ehemaligen Königshaus

zu kommen. Wegen der übermäßigen Ansprüche des letztern ist ihm das bisher nicht geglückt. In einem Vorschlag vom 28. Februar d. J. hat der Finanzminister auf Grund von unverbindlichen Vorverhandlungen einen Vergleich auf der Grundlage angeboten, daß eine Reihe von Liegenschaften, Schlössern und Gütern ohne weiteres als Privateigentum der Familie Hohenzollern überlassen bleiben sollte, ein anderer Teil vom Staat übernommen und über die strittigen Objekte ein Schiedsgericht entscheiden soll. Nach dem Vergleichsentwurf sollte der Hauptlinie der Hohenzollern eine Begüterung von mindestens

über 110 000 Morgen Land- und Forstbesitz

als Privateigentum überwiesen werden, die nach der Berechnung des Finanzministeriums bei einer vorläufigen Bewirtschaftung nach Art der staatlichen Domänen einen Reinertrag von über 1¼ Millionen Goldmark abwerfen würde. Die Hohenzollern haben dieses Angebot abgelehnt und verlangt, daß sie im Schlussergebnis der Verhandlungen wenigstens 400 000 Morgen erhalten müßten, andernfalls sollte Vorsorge getroffen werden, daß der Staat wenigstens einen Teil der Kronfideikommissrente oder an deren Stelle tretende Entschädigung in noch festzusetzender Höhe als Zuschuß für den Unterhalt der Hohenzollernfamilie leiste. Der von den Hohenzollern geforderte Grundbesitz würde einen

jährlichen Reinertrag von 5,7 Millionen Goldmark, also fast 6 Millionen Mark, Jahreseinkommen bringen.

Auf diese Vorschläge will sogar der volksparteiliche Finanzminister nicht eingehen. Er teilt deshalb in der Denkschrift mit, daß der Staat nunmehr mit Feststellungen gegen die Hohenzollern vorgehen müsse, um in den für ihn günstigen Fällen gerichtliche Entscheidung herbeizuführen, nachdem einzelne Mitglieder der Hohenzollernfamilie, wie Friedrich Leopold und der frühere Kronprinz, ihrerseits mit nicht erfolgreichen Klagen gegen den preussischen Fiskus vorgegangen sind.

Soweit der Bericht des „Sozialdemokratischen Parlamentsdienstes“, der nur in großen Umrissen eine Uebersicht über die Angebote an die Hohenzollern und ihre Forderungen gibt. Es wird im einzelnen noch sehr ausführlich über diese Angelegenheit gesprochen werden müssen.

Es ist zu überlegen, ob der beschrittene Weg des gütlichen Ausgleichs weitergegangen werden soll, nachdem die Hohenzollern erkennen lassen, daß ihnen jedes Gefühl für die Tatsachen fehlt, daß Deutschland

den Krieg unter ihrer Führung verloren hat;

daß der ehemalige Kaiser und mit ihm die verbündeten Fürsten ein gut Teil Schuld an der Politik tragen, die zum Kriege geführt hat; daß sämtlich deutschen Fürstenfamilien ihrer Herrscherrechte verlustig sind; daß sie kein

Recht haben, vom deutschen Volk eine ewige Rente zu verlangen; daß sie die Erhaltung ihres Vermögens den Millionen deutscher Soldaten zu verdanken haben, den Toten und Verwundeten des Weltkriegs.

Während der deutsche Mittelstand sein ganzes Vermögen verloren hat, die kleinen Sparer ihrer Einlagen verlustig gegangen sind,

die Kriegsoffer dem Hunger preisgegeben sind, verlangen die Hohenzollern, daß „auch für die Zukunft die Bedürfnisse der königlichen Familie mit ihren zahlreichen Mitgliedern und den anverwandten Prinzen der Nebenlinie (über 40 Personen im ganzen) in angemessener Weise sichergestellt“ müßte. Nein, das deutsche Volk ist nicht verpflichtet, für alle Zukunft für die Hohenzollern und alle andern Fürstenhäuser zu sorgen. Das deutsche Volk ist arm, blutarm. Es gibt keine Familie in Deutschland, deren Existenz ohne eigne Tätigkeit für alle Zukunft garantiert ist. Die ehemaligen deutschen Fürstenhäuser haben kein Recht, zu fordern, daß ihre Existenz allein von dem Ausgang des Weltkriegs unberührt bleibt. Das deutsche Volk ist großmütig genug, wenn es den Fürstenhäusern die Möglichkeit gibt, sich eine bürgerliche Existenz zu schaffen. Es hat aber ein großes Interesse daran, den ehemaligen Fürstenhäusern keine Vermögen zu überlassen, die es ihnen gestatten,

monarchistische Propaganda in großem Stile

zu betreiben. Das Verhalten einiger Hohenzollernprinzen und vor allem die Art, wie sich Ruprecht von Wittelsbach bewegt, zwingt zur Vorsicht.

Notwendig ist, daß dem deutschen Volke schnellst eine Uebersicht über die Vermögensverhältnisse sämtlicher deutschen Fürstenhäuser gegeben wird. Die Organisationen der deutschen Kriegsoffer und der Kriegsteilnehmer sollten sich zur Aufgabe machen, eine einheitliche Regelung der Abfindungsfrage der deutschen Fürstenhäuser herbeizuführen, was nach Lage der Dinge nur auf dem Wege der Reichsgesetzgebung geschehen kann.

Was ist für die Kriegsoffer geschehen und was für die Fürstenhäuser? Eine solche Gegenüberstellung wird manchem, der heute noch Surra, der Kaiser! ruft, die Augen öffnen. —

Die Freiheitskämpfe in Georgien.

Entgegen allen Meldungen russischer Depeschen-Agenturen gelangen zu uns aus Georgien über Konstantinopel Nachrichten, die besagen, daß von einer Niederwerfung des Aufstandes bis heute keine Rede sein kann. Die erbitterten blutigen Kämpfe dauern fort. Auf einer Seite die mit modernem Kriegsmaterial ausgerüstete Rote Armee, auf der andern ein mit primitiven Waffen ausgerüstetes oder teilweise völlig unbewaffnetes Volk, darunter auch zahlreiche Kinder über zwölf Jahre und Frauen.

Für die Bolschewisten handelt es sich um Herrschaft, um eine Machtfrage; für die Georgier geht dieser Kampf um Leben und Tod um Freiheit und Recht. Die Avantgarde der Aufständischen ist die gut disziplinierte Arbeiterschaft, deren unerzähllicher Führer der standrechtlich erschossene Waliko Dschugeli war. Ferner sind im Kampfe die Bauern und die Intellektuellen, so daß die gesamten Einwohner Georgiens im Kampf um Freiheit und Demokratie stehen. Diese Tatsachen zeigen deutlich, wie unsinnig die Behauptungen sind, daß die georgische Sozialdemokratie den Aufstand angezettelt hätte.

Die Verluste auf beiden Seiten werden auf über tausend Tote geschätzt. Die Hauptstreitkräfte der Roten Armee sind um die Eisenbahnlinie Tiflis—Batum—Poti konzentriert. Außer Tiflis und Batum sind fast alle Städte und Provinzen am 9. September noch von den Aufständischen besetzt gewesen. Selbst die Hauptstadt Tiflis wird belagert. Bei den Kämpfen um Tiflis ist ein nicht unbedeutlicher Teil der Roten Armee auf georgische Seite übergegangen. Als Schutzmittel für sich selbst haben die Kommunisten allein in Batum über 2000 Kinder, Frauen und Männer als Geiseln festgenommen, in Dzurgethi über 500. Das beweist die kritische Lage der Bolschewisten. Dem gesamten georgischen Volke sind jetzt die Augen geöffnet. In der Tat haben die Bolschewisten

sympathisierenden Georgier, die bei den Kommunisten etwas Ideales erblickten, sind aufgeschreckt und kämpfen gegen den modernen russischen Imperialismus, der den des Zarenreichs in Grausamkeit und Niederträchtigkeit weit übertrifft.

Trotz heldenmütigen Kampfes werden aber die Georgier schließlich der gewaltigen Uebermacht Sowjet-Rußlands erliegen, wenn ihnen die übrigen Kulturstaaten Europas nicht zu Hilfe eilen. Nicht mit Seeren und Mordwaffen, sondern durch moralischen Druck auf den Unterdrückerstaat. Georgien ist von den Großmächten als selbständiger Staat anerkannt worden, und die Mächte können unmöglich stillschweigend zusehen, wie dieser Staat zertreten und sein Volk geteuschet wird.

So gehen denn die Hilferufe der Georgier in alle Welt. Der frühere Präsident von Georgien, Jordani, hat ein Telegramm an den englischen Ministerpräsidenten Ramsay MacDonald gerichtet, in dem er ihr um Intervention zwischen den kämpfenden Parteien und um Unterstützung der Selbstständigkeitsbestrebungen des verunglückten Georgiens bittet. Ähnliche Telegramme sind an den Völkerbund und an andere Regierungen abgegangen.

Die Hilfe für Georgien muß schnell kommen, denn jeder veräumdete Tag fordert ungeheure neue Opfer an Gut und Blut. Darum ist es Pflicht der Arbeiterklasse aller Länder, ihr Stimm für die kämpfenden Georgier zu erheben und die Intervention ihrer Regierung zu beschleunigen. Den außer-russischen Kommunisten bietet sich eine prächtige Gelegenheit, einen Teil ihrer bisherigen Sünden dadurch wieder auszulöschen, daß sie von ihren russischen Genossen fordern: Schluß mit der blutigen Unterdrückung eines freien Volkes!

Aber der Appell an die Kommunisten wird ungehört verhallen. Was Moskau tut, ist wohlgetan, und sei's auch Unterdrückung und Brudermord. —

Die Lage im Kampfgebiet.

Ueber die Einzelheiten des Aufstandes in Georgien kommen über Konstantinopel folgende Nachrichten:

Die aus Batum zur Deportation berurteilten 200 Arbeiter und Intellektuellen sind nach Kertsch (Krim) gebracht worden. Dort wurden sie nachts in einen Spezialzug eingeschleppt und sind nun unterwegs über Ardagan nach der Schreckensinsel Solowezki. Auf der Chaussee zwischen Suchum und Neu-Afon (am Schwarzen Meer) sind 2 bolschewistische Regimenter nach kurzem Zusammenstoß zu den Aufständischen übergegangen. Ueber die Stadt Poti ist Ausnahmezustand verhängt worden. Die Aufständischen sind von der Stadt zurückgedrängt worden. Die Eisenbahnverbindung Poti—Senaki ist wiederhergestellt.

In der Provinz Mingrelion sind alle kommunistischen Parteieinrichtungen und Verwaltungsapparate von den Bauern vernichtet worden. Die Kommunisten flüchteten. Die Mohammedaner, Abchasen und Abcharen haben sich den aufständischen Christen angeschlossen, nachdem sie die Anhänger der Sowjets ausgezogen haben.

In Senaki hat die Sowjet-Strafexpedition 38 Arbeiter und Bauern, welche die öffentlichen Gebäude bewachten, entwaffnet und erschossen. In Tiflis sind Massenverhaftungen und Hausdurchsuchungen durch die „Tscheka“ vorgenommen worden.

Die Preise für Produkte sind wegen mangelhafter Belieferung in den Städten um 60 Prozent gestiegen. Der größte Teil der Maschinen, Lokomotivführer, Telephonisten und technischen Angestellten auf der Eisenbahnlinie Tiflis—Batum—Poti ist durch bolschewistische Eisenbahndetachments ersetzt.

Am Kreise Dzurgethi befindet sich die ganze Bauernschaft im Aufstand. Truppen, die die Stadt Dzurgethi besetzten, sind vollständig umzingelt und abgeschnitten. Im Bahnhof „Mtskafa“ auf der Linie Tiflis—Poti haben die georgischen Eisenbahner in Verbindung mit russischen und tatarischen Arbeitern eine von Tiflis delegierte bolschewistische Kommission zur Besetzung der Aufständischen festgenommen und den Aufständischen übergeben.

Man ersieht aus diesen Meldungen, daß die Bolschewisten, entgegen russischen Meldungen, durchaus nicht Herr der Lage sind. —

Bolschewistischer Rache.

Nach einer Meldung des „Erzange Telegraph“ haben die Sowjetbehörden von Tiflis 18 Georgier erschossen lassen. Etwa 800 Georgier sind in Batum verhaftet worden.

Es wird also die höchste Zeit, daß eine Intervention der Großmächte den Blut- und Grauelaten in Georgien ein Ende zu machen versucht. Denn bei einer völligen Niederwerfung der Georgier würden die bisherigen standrechtlichen Erschießungen nur das Vorbild für eine furchtbare Blut- und Rachejustiz sein.

Der Völkerbund für Georgien.

Das bolschewistische Russland hat mit Hilfe seiner übermächtigen Armee das kleine demokratische Georgien im Jahre 1921 mit Krieg überzogen. Urpflöglisch, ohne Kriegserklärung, ohne Ursache überschritt die Rote Armee die georgische Grenze.

Georgien hat mit Moskau keinen Frieden geschlossen, die georgische Regierung mußte zwar das Land verlassen, sie besteht aber weiter, wie es während des Weltkriegs eine „belgische Regierung“ gab.

Diese rechtlichen Verhältnisse muß man sich vor Augen halten, wenn man eine Aktion verstehen will, die im Völkerbund zugunsten der Georgier unternommen wurde.

Die Versammlung erneuert ihren Beschluß vom 2. Dezember 1922 über Georgien und fordert den Rat auf, die Ereignisse in diesem Teile der Welt aufmerksam zu verfolgen, um mit friedlichen Mitteln zur Rückkehr dieses Landes zu normalen Verhältnissen beizutragen.

Zur Begründung dieser Resolution erklärte der französische Delegierte Paul Boncour:

Wenn ich in später Stunde noch diese Resolution einbringe, so haben Ihnen die Ereignisse den Kommentar dazu bereits geliefert und Ihnen die Notwendigkeit einer Aktion des Völkerbundes bewiesen.

Man soll doch nicht jagen dürfen, daß der Völkerbund nicht seine Pflicht tue, obwohl die Verhältnisse in diesem Lande besonders schwierig sind, weil der Krieg geführt wird zwischen zwei Staaten, die beide nicht Mitglieder des Völkerbundes sind.

Die Versammlung stimmte diesen Ausführungen mit lebhaftem Beifall zu. Es ist vor allem Sache der deutschen Kommunisten, auf die russische Regierung einzuwirken, daß sie den Greueln in Georgien ein Ende macht.

Zum Frieden bereit!

Die georgische Regierung ist bereit, sich mit Sowjet-Rußland zu verständigen, um dem gequälten Lande Ruhe und Frieden zu geben.

Im Jahre 1921 eroberten Ihre Truppen, unter Führung des zivilen und geschlossenen Vertrags, nach fünfwöchigem Kampfe das von Ihnen selbst als unabhängig anerkannte Georgien.

Kleines Feuilleton.

Beschwerde des Dramaturgen.

Herr Dr. Harald Güthe, Dramaturg des Stadttheaters, sendet uns auf den Artikel „Die Theaterpläne“ folgendes Schreiben:

Im Eimerträubnis mit dem Herrn Zwiendanken habe ich als Dramaturg der städtischen Bühnen zur Nichtignierung irrtiger Ansichten folgendes zu erklären:

Vom Magdeburger Amtsblatt angefordert, einen Artikel zum Beginn des neuen Spieljahres der städtischen Bühnen zu schreiben, verzögerte ich diesen auf Anordnung des Herrn Zwiendanken in dem Sinne, wie er am 2. August erschienen ist.

Ans der angegebenen Reihenfolge der Ereignisse geht wohl klar hervor, daß ich als Verfasser des Artikels nicht die geringste Schuld daran trage, wenn die in ihm verzeichneten Gedanken in so kurzer Zeit überholt wurden.

Nach Herter dürfte aus dem angezogenen Artikel selber hervorgehen, daß ein „Angriff“ auf den Dramaturgen durchaus nicht von uns beabsichtigt war.

Selbstbestimmung und für Wiederherstellung seiner Unabhängigkeit. Sie wissen selbst, daß Georgien sich niemals einer Fremdherrschaft unterwerfen wird.

Ich erkläre gleichzeitig, daß wir bereit sind, Ergänzungsverträge zu schließen, die Ihre ökonomischen und Handelsinteressen sichern.

Die deutsche kommunistische Presse verschweigt diesen Friedensvorschlag. Der Grund ist offensichtlich, denn die kommunistischen Arbeiter würden verlangen, daß ihnen endlich gesagt würde, warum die Sowjetarmeen in Georgien eingerückt sind.

Bürgerblock und Zentrum.

Die Frage des Bürgerblocks, die im Zentrum lebhaft erörtert wird, bringt wieder einmal recht deutlich in Erinnerung, wie merkwürdig diese Partei zusammengesetzt ist.

Man kann die sozialistische Arbeiterschaft — und die christlich organisierten stehen in der Frage des Bürgerblocks nahe bei den Sozialisten — nicht ausschalten, und man soll es auch nicht.

Diese Kreise des Zentrums haben es in der Hand, den Kurs ihrer Partei in der Richtung: Republik beizubehalten; denn sie sind die überwiegende Mehrheit.

Die Gefahr in dieser Richtung ist allerdings nicht sehr groß; denn das Zentrum hatte von jeher sehr kluge Politiker aufzuweisen und diese werden schon gemerkt haben, daß trotz der merkwürdigen Clansittät ihrer Partei, die die größten wirtschaftlichen Gegenstände bisher in sich zu vereinigen vermochte, gerade die Bürgerblockfrage sich zu einer Frage der Haltbarkeit des Zentrums auszuwachsen könnte.

Stresemann hat das Wort!

Die Kriegsschuldfrage beginnt allmählich, für Stresemann immer blamabler zu werden. Aus rein innerpolitischen Gründen wurde der Ruhhandel mit den Deutschen über die Kriegsschuldfrage abgeschlossen.

Jedenfalls müssen wir die deutsch-nationalen Versuche, auf die Reichsregierung einen Druck auszuüben, um sie zur sofortigen Abgabe einer Kriegsschuldklärung zu drängen, geradezu als unberatbar bezeichnen.

Und die „Germania“, das Zentralorgan des Zentrums, sagt:

Wir glauben nicht, daß in der Schuldfrage durch die derzeitige Behandlung von deutsch-nationaler Seite ein Fortschritt erzielt werden kann.

Es scheint aber immer noch, als sei Stresemann die Sorge um ein gutes Einvernehmen mit den deutsch-nationalen wichtiger als der Kredit Deutschlands im Ausland.

Nach der Behandlung der Völkervereinigungsangelegenheit durch das Außenministerium ist nur zu begreifen, wenn man annimmt, daß er sich auch hier vor Angriffen der Deutschnationalen fürchtet.

Mehr rationelle Wirtschaft!

Das Preisniveau der industriellen Waren ist, gemessen an der Kaufkraft der Bevölkerung und an den Preisen des Weltmarktes, in Deutschland noch viel zu hoch.

Daneben bestehen aber auch preisversteuernde Faktoren anderer Art. Schaut man in die Betriebsweise mancher Werke und mißt man sie an den heutigen Vorstellungen von Technik und Organisation, so ist man oft versucht zu glauben, man lebe im frühesten Mittelalter oder in der Zeit der Naturwirtschaft.

Ein Unternehmen, das aus naheliegenden Gründen hier nicht näher beschrieben werden kann, stellt Spezialmaschinen für einen einfachen Arbeitsvorgang her.

„Heidelberg“ von neuem aufgeführt. Der Kritiker der Theaterzeitung „Comedia“ schreibt dazu, daß die Diskussion über die Aufführung eines deutschen Stückes in diesem Fall unnötig wäre, da „Heidelberg“ von jeher in Deutschland als ein reboilitionäres Werk gegolten habe.

Merkwürdige Doktorfragen. Die Gelehrten haben sich schon mit den wunderlichsten Dingen beschäftigt, wie einige Proben zeigen, die in „Reclams Universalien“ angeführt werden.

Die Selbstkritisik einiger die Operate. Der Radikalismus der Ballettistik nach den Vorstellungen des Volksbewusstseins für die jüngere Klasse wird demnach in Russland eine nicht minder durchgreifende Generalreinigung der Opernwerke folgen.

„Bramba“ mitzutellen weiß, sind die Opernbücher von Puccini „Tosca“, „Meyerbeers“, „Hugenotten“, „Wagners“, „Rienzi“ und „Strauss' „Nachtigall“ bereits dementsprechend im Sinne des revolutionären Gedankens umgearbeitet worden.

Nüchtere Kunst. Prof. Oskar Fischel von der Berliner Universität macht Mitteilung von der Entdeckung einer Zeichnung Raffaels im Zirkher Kunsthause.

Musiker-Anekdoten. Rubinstejn sagte von einem Pionieren: „Er spielt Beethoven sehr geläufig und Czerny mit viel Gefühl.“

Bedeutungsvolles Sonder-Angebot

in

Putz



Entzückender Beffton, aus Zylinder, mit Nipsbandschleife garniert, wie Abbildung **8.90**



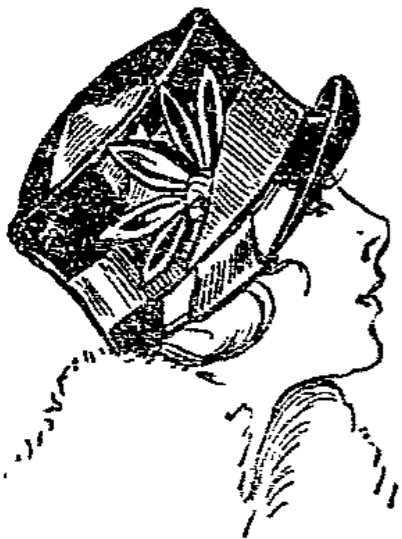
Sehr aparte Zylinder-Form, mit moderner Bandgarnitur, wie Abbildung **10.75**

Noch nie Dagewesenes
in Preisen und Qualitäten
bietet dieser Sonderverkauf in Damenhüten.

Säumen Sie daher nicht und nutzen Sie diese

enorm billigen Preise

zu Ihren Gunsten aus.



Sehr reizfame Zylinder, vom, mit Notierengarnitur, wie Abbildung **12.00**



Weicher Zylinder, mit abarter Bandgarnitur, wie Abbildung **10.50**

- | | | | |
|--|--------------|---|--------------|
| Reizender Backfischhut
aus Sittina, in verschiedenen Mocharten | 6.75 | Weicher Filzgamin
in vielen Farben | 6.50 |
| Jugendlicher Silkinahut
in verschiedenen Farben | 7.90 | Fescher Zylinder
mit modernem hohem Kopf u. Nipsbandschleife garniert | 9.75 |
| Großer eleg. Damenhut
aus Sittina, in aparte Farben | 10.50 | Reizender Damenhut
Sittina, mit hohem Kopf | 8.25 |
| Vornehmer Samthut
mit Nipsbandschleife | 12.50 | Leder-Südwesten
für junge Damen, in braun | 12.50 |
| Großer Zylinderhut
mit flatter Bandschleife | 16.50 | Lederhut
echt Nappa, in nur guter Qualität | 19.75 |
| Frauenhut Zylinder, mit plisierter
Bandgarnitur, in braun und schwarz | 16.75 | Wiener Velour
prima Qualität, in verschiedenen Farben und Formen 22.00 28.50 | 26.00 |

Velourhüte
von **13.50** an

H. Lublin

„Brandenburg-Fahrräder“
mit Freilauf und Nücktritt von 90 Mark an.
Eigene Reparatur-Werkstatt.
Wunderling & Knobbe,
Rathausstraße 5. Telefon 6432.

Es lohnt sich
in Ihrem
eigenen Interesse
vor Ihrem Einkauf

Frühmanns Etagegeschäft
Breiteweg 87, 1 Treppe
neben dem Pfingstbaum
zu besichtigen.
Sie finden dort in großer Auswahl:
Eleg. Herren- u. Jünglings-Anzüge
neuester Schnitt modernste Form, Kadel-
freien, Gabardine, blau und alle an-
dern Farben.
Reizvolle Auswahl elegantester
Winter-Über, Tailliermäntel, Paletots,
Gummimäntel, Wäster, Winter-Jeppen,
Manchester-Anzüge, gestreifte Hosen.
Ferner sehr wenig getragene
Mass-Garderobe
Rob. Grad., Smolins, Schrod.,
Caraway u. Jackett-Anzüge, Paletots,
Wäster, und für teure Herren
paffen, gestreifte u. schwarze Hosen.
alles von erprobten Berliner Schneider
gearbeitet, zum Teil auf Seite
Veränderungen werden in der Werkstatt
ausgeführt - Ansehnliche Sachen
werden auch bei der kleinste Anzahlung
zuzuschick.
Kein Preisaufschlag!
Der einmal kam, bleibt Kunde!
Breiteweg 87, 1 Treppe
Klein Laden!

Pelzjacken
die große Mode nur **420.-**
Herren Sportpelze, Stints,
Furter m. Wallaby-Krag, nur **490.-**
Fuchsen-Kragen nur **25.-**
Pelzhüte (Elektrik) nur **15.-**
Stints, Stits, austral. u.
amerik. Opoffums, Wölfe
in Schale u. Kragen, billigst.
Anzahlung gestattet.
Pelz-Sternau
Alter Markt 32, - über Kocher.

Achtung!
Angkommen ist wieder der
gute, billige Sabat
Holländische Kanaker, 50 g 10 Pf.
Feinschnitt, heller . . . 50 g 30 Pf.
Zigarren, Zigaretten
in großer Auswahl.
Einzelverkauf der Volksstimme
sowie Annahme von Bestellungen auf alle
Zeitschriften und Bücher.
Heinrich Kock, Annastraße 2a.

Mit geringster Anzahlung
und äußerst leichter wöchentlich oder
monatlicher
Teilzahlung
laufen Sie
1881

herren-
Anzüge, Gehäpfer
Corduroy,
Tüllmäntel.
Ersatz f. Halberst
Damen-
Mäntel, Kleider,
Kostüme, Mäde,
Blusen, Trikothleider
Neueste Moden
Kleidchen, woll.
und seib. Summer,
Strickjacken.

Gummi- und Wozener Mäntel
für Herren und Damen
Wieder **Windjacken** in allen
eingetroffen Größen
Brockschloffen, Etuzen
Schuhwaren | **Gamaschen**
für Herren, Damen | echt Kinder,
und Kinder. | braun und schwarz.
Leib-, Bett- und Tischwände
Kleiderstoffe, Frotte, Musseline, Strick,
Gardinen, Stores, Madras, Bettzeugen.

S. Margulies
Breiteweg 80/81, 1. Etage,
Eingang Rathausstraße.
Geöffnet von 10 bis 1 und 3 bis 6 Uhr
Sonntags durchgehend geöffnet.

Beachten Sie unsere Angebote
So billig werden Sie so bald nicht wieder kaufen,
da die Fabrikanten täglich höhere Preise verlangen.

1 Posten Coevret- Kind-Stiefel, 18-21, mit und ohne Fleck, braun 2.15 schwarz	1.95	1 Posten Boxkalf- Damen-Halb- schuhe, kurze, schicke Form 38-37	4.85	1 Posten Damen-Hoch- schaff-Stiefel, echt Chevreau	6.90
1 Post. E-Chevr- Kinder-Stiefel, kittige Sohle 38 u. 39 4.75 28 u. 31	3.25	1 Posten braune echt Chevreau- Damen-Schnür- schuhe	5.90	1 Posten braune Damen-Halb- stiefel	7.90
1 Posten braune Rindst-Stiefel 31 u. 33 5.50 28 u. 30 4.75 28 u. 31	3.75	1 Post. E-Chevr- Damen-Halb- schuhe, Schnür u. Schlebeschuhle	6.90	1 Posten Rind- leder-Arbeits- schürstiefel 48 bis 47	7.90
1 Posten braune Chevr.-Mädchen- Halbschuhle 28 u. 30 4.55 28 u. 31	4.90	1 Posten echt Chevreau-Dam- Pumps, mit L.-XV- Absatz	7.45	1 Posten braune Herren- Halbschuhle	8.90
1 Posten Rindbox-Knab- Stiefel 38 u. 39 7.50 31 u. 35	5.90	1 Posten Boxkalf- Damen-Halb- schuhe, Schnür u. Schlebeschuhle	8.90	1 Posten Rind- box-Herren- Schürstiefel, reine Lederzusätz.	9.80
1 Posten braune Mädchen- Stiefel 28 u. 31 8.90 2.90	6.25	1 Posten braune Boxkalf-Damen- Halbschuhle mit weiß, gedopp. Band	8.90	1 Posten Sport-Stiefel mit Nickelzweil. 48 bis 47	10.90
1 Posten Rindl-Barschen- stiefel; la. Boden 35 u. 38	7.90	1 Posten Leck-Damen- Ha Inesche, Schnür und Spange	9.65	1 Posten Herren-Schnür- stiefel, Rahmenschnür	12.50

Für den Winter Kamelhaar-Artikel in grosser Auswahl
Schuhhandelshof
Achten Sie genau auf unsere Firma! **Breiteweg 193/94** Beachten Sie unsere Auslieferung i. Eing.
Hotelschände 1 Treppe

Leder-Ausschnitt
Groschas und Gürtel
Gust. Hoffmeister, Prätoren-
straße 21.

Berichtigung.
So müssen wir bedauern dass es
bei Schlußarbeiten herge: 28
Richt la. Rede,
fouder. brauchbare Qualität.
Barasch.

Zwangszerteiligung.
Am Dienstag den 16. September, vor-
mittags 10 Uhr, veröffentl. ich in dem Hof-
raum der Aktienbörse-Verleghaus-Gesellschaft
m. v. H., Otto-von-Suerbe-Strasse 94,
größere Mengen Wein, Selt u. Vitore
öffentlich meistbietend gegen sofortige Bar-
zahlung. Besichtigung 1/2 Stunde vorher.
Lauer, Polizeiamtstraher.

Kalt! Kalt!
ich hab's!
Kaufe nur
bei Pabst!
50 Mark für ein Fahrrad mit Phän-
toshenamen ist selbst noch zu
teuer, da der Fabrikant nicht zu er-
mitteln, demzufolge alle Garantien gleich
Null bedeuten. So hier an, nur er-
hoffung la. Qualität-Verleghaus,
aus den Bielefelder Fahrradwerken, auf
deren Garantiechein der Name des Werkes
erfichtlich.
Herren-Fahrräder von 90 Mk. an,
Damen-Fahrräder von 100 Mk. an,
mit 1 Jahr schriftlicher Garantie.
Anzahlung gestattet.
Kauf- u. Fahrverblg., Auf- u. Zentral-
Pabst, Berliner Straße 16

Da kann sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Blüher einmal entwickelt sich vor unsern Augen das große ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Der Mann hat sich auch der Mann freuen, wenn die Frau ...

Statistikwissenschaft.

Die Statistikwissenschaft ist ein Teil der Naturwissenschaften ...

Die Statistikwissenschaft ist ein Teil der Naturwissenschaften ...

Die Statistikwissenschaft ist ein Teil der Naturwissenschaften ...

Die Statistikwissenschaft ist ein Teil der Naturwissenschaften ...

Die Statistikwissenschaft ist ein Teil der Naturwissenschaften ...

Industrie und Seehandel.

Die Industrie und der Seehandel sind zwei wichtige Bereiche ...

Die Industrie und der Seehandel sind zwei wichtige Bereiche ...

Die Industrie und der Seehandel sind zwei wichtige Bereiche ...

Die Industrie und der Seehandel sind zwei wichtige Bereiche ...

Die Industrie und der Seehandel sind zwei wichtige Bereiche ...

Wissenschaft.

Die Wissenschaft ist ein Bereich der menschlichen Tätigkeit ...

Die Wissenschaft ist ein Bereich der menschlichen Tätigkeit ...

Die Wissenschaft ist ein Bereich der menschlichen Tätigkeit ...

Die Wissenschaft ist ein Bereich der menschlichen Tätigkeit ...

Die Wissenschaft ist ein Bereich der menschlichen Tätigkeit ...

Nachrichten aus der Provinz.

Arbeitsmarkt in Sachsen-Anhalt im August.

Das Landes-Arbeitsamt berichtet: Die Wirtschaftsliste dauerte im Berichtsmonat an, erfuhr aber nach und nach eine geringfügige Wiederrück...

Ebenso waren Stroh- und Düngemittelfabriken zufriedentellender beschäftigt. Im Spinnstoffgewerbe, in der Schuhindustrie und im Kürschnergewerbe hielt die Beschäftigung...

Im Laufe des Berichtsmonats meldeten sich bei den öffentlichen Arbeitsnachweisen 82 160 Arbeitssuchende neu, gegen 87 591 im Vormonat.

Stadtkreis Burg.

In der Parteibannerweihe in Gerwisch am Sonntag beteiligt sich der Ortsverein Burg. Die Genossen und Genossinnen werden gebeten, sich am Sonntag vormittag zum Zuge 11.08 Uhr...

Parteierversammlung. Am Dienstag abend 8 Uhr findet in Krauses Restaurant die nächste Mitgliederversammlung der Partei statt.

Steigende Preise - sinkender Reallohn. In kurzer Zeit ist hier der Weizenpreis von 50 auf 60 Rfg. für ein 1750-Gramm-Brot gestiegen.

Die Wädringerung gibt dies durch ein Injunkt bekannt, das mit Kalkulationskommission unterzeichnet ist. Dadurch wird der Anfechtung erwehrt, als wenn die Steigerung um 20 Prozent durch Meister und Verbraucher geprüft ist.

Sonntagsruhe. In der Nummer der 'Volkstimme' vom 9. September brachte sie eine Zuschrift, die sich mit den Geschäftstätigkeiten der Gemeindefürsorge befaßt.

Abmarsch zur Fahnenweihe nach Biere. Die Haupt-Edle der Bad Ciemer und Leipziger Straße Stärke-Behandlung am Sonntag in Biere 12 Uhr.

Bei der Beschäftigung der Gefangenen habe es sich bisher nur um Anregungen gehandelt, und es seien in dieser Sache noch keine Schritte erfolgt.

Landarbeitertag

in Magdeburg am Sonntag den 14. September.

9.30 Uhr: Konferenz im 'Klosterbergegarten'. 11 Uhr: Antreten zum Festzug. Nach der Demonstration Gartenkonzert, gefangl. Darbietungen u. Festansprachen.

Kreis Jerichow 1.

An alle Parteivereine im Kreise Jerichow 1!

Am Sonntag den 14. September findet in Gerwisch ein Parteifest verbunden mit Bannerweihe statt.

Der Vorstand der Ortsgruppe Gerwisch. J. A. Bühr.

Gerwisch. Parteifest. Zur Ausschmückung der Säle usw. werden die Genossen, soweit sie Zeit haben, ersucht, am Sonntag morgen sich bei Lenze einzufinden.

Kreis Wanzleben.

Diebstahl. Gemeindevorsteher-Sitzung. Heute, Freitag, abend findet im Gemeinde-Konferenzzimmer eine öffentliche Gemeindevorsteher-Sitzung statt.

Kreis Wolmirstedt - Neuhaldensleben.

Arbeiterjugend-Verbezug Neuhaldensleben. Am Sonntag den 14. September, vormittags 10 Uhr, findet in Althaldensleben in der Turnhalle eine Führer-Sitzung statt.

Wahlversammlung. Sozialdemokratischer Verein. Sonnabend den 13. September, abends 8 Uhr, beim Genossen Krause wichtige Mitgliederversammlung.

Althaldensleben. Die Leichtigkeit beschäftigt sich hauptsächlich mit einer 'Affäre'. Man ist homozygellen Kreisen auf die Spur gekommen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Gmündeb.

Freitag den 12. September abends 7 1/2 Uhr. Vorstandssitzung: 8 Uhr Zusammenkunft der Ju. ent-Abteilung.

Abmarsch zur Fahnenweihe nach Biere.

Die Haupt-Edle der Bad Ciemer und Leipziger Straße Stärke-Behandlung am Sonntag in Biere 12 Uhr.

Stadtkreis Aschersleben.

Aschersleben. Die 'Herrenbreite', der große freie Platz am Bahnhof, hat durch das letzte 'Reisfest', das ganz bezogen war, außerordentlich gelitten.

noch einmal 'gefaßt' werden muß. Allerdings auch nicht durch Baumopflanzung.

Altmark.

Gardelegen. Verjüngung. Der hier in der Winkelmannschen Klopffabrik beschäftigte Arbeiter Heinrich Schlers ist seit Montag früh verschwunden.

Tangermünde. Parteiversammlung. Am Dienstag den 16. September, abends 8 Uhr, findet in der Genossenschaft (W. Döbelin) eine wichtige Mitgliederversammlung statt.

Tangermünde. Gesundheitskommission. In einer Sitzung am Mittwoch wurde über allgemeine sanitäre Verhältnisse in den Schulen gesprochen.

Begeleben. Wahlanklänge. In Begeleben sind anlässlich der Stadtverordnetenwahlen amtliche Wahlzettel nicht gedruckt worden.

Harz.

Begeleben. Wahlanklänge. In Begeleben sind anlässlich der Stadtverordnetenwahlen amtliche Wahlzettel nicht gedruckt worden.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Groß-Ottersleben. Anlässlich des Republikanischen Tages am 7. September hatten die Streckenarbeiter des Telegraphenbauamts, die seit einiger Zeit im früheren Cristel Bienenbecken arbeiten, die Telegraphenarbeiter in diesem Cristel sowie auch einen Teil Mähnen in Groß-Ottersleben mit schwarzrotgoldenen Fahnen geschmückt.

Obernstedt. Das Reichsbanner hat sich in Oberstedt sehr gut entwickelt. Eine ansehnliche Zahl von Republikanern hat sich bereit erklärt, die Republik gegen alle Anfeindungen von rechts und links zu verteidigen.

Keint, als ob dort jemand sitzt, der auf Schimpfwörter studiert. Der Artikelschreiber der Magdeburger „Tribüne“ von Obenstedt scheint nicht viel gelernt zu haben. Auch scheint das Spitzelwesen bei diesen Leuten organisiert zu sein. Sie wissen, daß sich Sozialdemokraten und Reichsbannerleute nicht um sie kümmern und sie links liegen lassen. Darum werden die Veranstaltungen, die von unsrer Seite getroffen werden, durch Türspalten belauscht. Auch für den Fall Jordan will man die Republikaner verantwortlich machen. Auch Polizei wollen diese Herrschaften nicht haben. Weshalb nicht, ist jedem Obenstedter bekannt. Doch wird es von den Kommunisten nicht so genau genommen. Was sie machen, ist nur allein richtig. Vor kurzer Zeit wurde von den Landwirten ein Feldhüter angestellt. Trotzdem mehrere Verwerbungen vorlagen, entschieden sich die Landwirte für den kommunistischen Gemeindevertreter Hartmann. Der legte nachher sein Mandat als Gemeindevertreter nieder und soll auch aus der kommunistischen Partei ausgestiegen sein. Daß die Besitzenden mehr Vertrauen zu den Kommunisten als Eigentümern haben, ist bezeichnend für beide Teile. Ob die Kommunisten, wenn Hartmann jemand zur Anzeige wegen Felddiebstahls bringt, auch solche Unwahrheiten schreiben wie im Falle Thomas (Inseburg)? Einwohner von Obenstedt! Laßt euch nicht länger von diesen Leuten beherrschen, sagt euch von ihnen los, indem ihr Mitglieder der kampferprobten Sozialdemokratischen Partei werdet und die „Volksstimme“ lest. —

Kobitz. Den Kameraden vom Reichsbanner nochmals zur Mitteilung, daß die Fahnenweihe in Ueh am Sonntag den 14. September stattfindet. Es ist Pflicht der Kameraden, sich rege daran zu beteiligen. Trotzdem uns das Lastauto der Heidebrauerei in letzter Minute abgefaßt ist, müssen wir dem Stahlhelm zeigen, daß wir doch nach Ueh kommen, und zwar mit Fahrrad; Abfahrt vom Gewerkschaftshaus 10 1/2 Uhr. Es muß eine Massendemonstration werden. Am Sonnabend den 13. September nochmals Versammlung im Gewerkschaftshaus. —

Biere. Am Sonnabend abend 8 Uhr findet eine Reichsbanner-Versammlung statt. Wegen der wichtigen Tagesordnung müssen alle Kameraden erscheinen. —

Bismark. Sonnabend abend 8 Uhr findet im Lokal von Stolze eine öffentliche Versammlung statt. Referent Kamerad Karbaum (Magdeburg). Republikaner, erscheint in Massen! —

Garbelegen. Die Kameraden des Reichsbanners werden nochmals auf die am Sonntag den 14. d. M. stattfindende Fahnenweihe in Weseeling aufmerksam gemacht. Da die Weihe in Uehspringe ausgefallen ist, darf wohl erwartet werden, daß sich einige mehr, als sich bisher gemeldet haben, beteiligen werden. Abfahrt der Kameraden per Rad von der „Neuen Welt“, morgens 6.30 Uhr. Mit dem Zuge 8.25 Uhr. Die Mitglieder werden gebeten, soweit sie es möglich machen können, sich an der Fahrt zu beteiligen. —

Stendal. Kameraden, die an der Fahnenweihe in Wittenberge teilnehmen wollen, müssen sich sofort im Bureau, Brüderrstraße 16, einzeichnen. Der Vorstand erwartet gute Beteiligung. Abfahrt 7.26 Uhr bis Seehausen. Von dort Fußtour nach Wittenberge. Bis Seehausen Sonntagstarke lösen. —

Schöningen. Die Ortsgruppe Schöningen vom Reichsbanner veranstaltet am Sonntag, den 21. September, am Antikriegstage, hier im herrlichen Stadtpark und Kurhaus Fahnenweihe. Wir bitten alle Ortsgruppen, uns durch zahlreiches Erscheinen zu unterstützen, damit sich unser Fahnenweihetag zu einer machtvollen Demonstration für das Reichsbanner und für die Republik gestaltet. — Um die uns beherrschenden Kameraden vor größeren Ausgaben zu bewahren, haben wir den Zeitbeitrag einschließlich Programm sowie freies Mittagessen auf nur 50 Pfg. festgesetzt. Anmeldungen über Zahl der Beteiligung an den Vorsitzenden, Kameraden Otto Koch, Schöningen, Neues Tor 19, bis 18. September erbeten. Ortsgruppen, welche keine Einladungen erhalten haben, wollen vorstehendes als solche betrachten. —

Kleine Chronik.

Die Schweizfahrt des „B. N. 3“. In Friedrichshafen ist am Donnerstag kurz vor 10 Uhr der Zeppelin „B. N. 3“ zu seiner dritten Probefahrt aufgestiegen. Trotz des heftigen Windes ging das Herausbringen aus der Halle glatt vonstatten. Insgesamt befinden sich 78 Personen an Bord. Eine riesige Zuschauermenge wohnte wieder dem Aufstieg bei. Die Führung des Schiffes hatte Dr. Eckener übernommen. Das Schiff stieg nach Abgabe von Wasserballast sehr rasch in die Höhe und nahm sofort seinen Kurs über den See. Ein Dornier-Flugzeug begleitete das Schiff auf seiner Fahrt. Der Zeppelin kreuzt über dem Bodensee und Friedrichshafen, wo er Steuerung, Messung und Funkenversuche vornimmt, die von der amerikanischen Abnahmekommission zu statistischen Zwecken verlangt werden. Das Luftschiff fuhr bis 1 Uhr rund um den Bodensee herum und besuchte die einzelnen Ortschaften, so unter anderem Konstanz, Brezgenz, Lindau und statierte auch den schweizerischen Alpen einen Besuch ab. Beim Ueberfliegen des schweizerischen Ortes Norschach wurden von der Bevölkerung zur Begrüßung des Luftschiffes fünf Wöllerschiffe abgegeben. Das Luftschiff verschwand in den Wolken und kam erst kurz nach 1 Uhr wieder zum Vorschein. Falls die Fahrt zur Zufriedenheit verläuft, wird der große Probeflug nach Norddeutschland und Skandinavien Freitag oder Sonnabend vonstatten gehen. —

Das Gläschen Litr. Mit einem ganz neuen Trick arbeitet ein Gaunerpaa in Berlin, dessen die Kriminalpolizei noch nicht habhaft werden konnte. Ein am Luisenufer wohnhaftes älteres Ehepaar Schmidt hatte vor einigen Tagen ein Inserat erlassen, daß sie zwei antike, sehr wertvolle Schränke zu verkaufen wünschten. Auf dieses Inserat hin meldete sich eine Frau, die Frau Schmidt gegenüber jedoch äußerte, daß sie erst Rücksprache mit ihrem Manne nehmen müsse, der ebenfalls die zum Verkauf stehenden Sachen gern gesehen hätte. Nachdem sich die Frau entfernt hatte, erschien ein paar Stunden später ein gut gekleideter Herr, der sich als Cheimann vorstellte und ebenso gern die Schränke zu kaufen wünschte. Im Laufe der Unterhaltung ließ er durchblicken, daß er Vertreter einer großen Vorfabrik sei. Um Frau Schmidt einen Begriff von der Güte der Fabrikate seiner Firma zu geben, zog er ein sogenanntes Probegläschen aus der Tasche und schenkte Frau Schmidt ein Gläschen voll ein. Als Herr Schmidt spät abends heimkam, suchte er zuerst vergeblich nach seiner Frau. Nach längerem Suchen fand er seine Frau in einem von dem Ehepaar sonst wenig benutzten Zimmer bewußtlos auf dem Boden liegen. Sämtliche Behältnisse waren zerbrochen und Wäpae, Silber und die gesamten Ersparnisse der Eheleute hatte der „Litrereisende“ mitgehen heißen. Mit Hilfe des herbeigerufenen Arztes gelang es, Frau Schmidt ins Bewußtsein zurückzurufen. —

Sturmflug Berlin Warnemünde. Eine ungewöhnliche Flugleistung hat am Mittwoch abend der Flugzeugführer Harber mit einer Junkers-Maschine auf der Nachtflugpoststrecke Berlin-Warnemünde (Stadthelm) vollbracht. In den Abendstunden war im Flughafen Tempelhofer Feld die Meldung des Observatoriums Lindenberg eingetroffen, daß in 800 Meter Höhe eine Windstärke von 26 Sekundenmetern gemessen worden sei, was einer Windgeschwindigkeit von 90 Kilometern in der Stunde entspricht. Trotzdem startete das Flugzeug der Junkerswerke unter Führung des Piloten Harber pünktlich um 9 Uhr abends zum Flug nach Warnemünde. Kaum ober hatte sich die Maschine über dem Tempelhofer Feld und dem Südwesten Berlins auf einige hundert Meter geschraubt als sie auf orkanartigen Gegenwind stieß, der ihre Vorwärtsbewegung zunächst völlig unmöglich machte. Bei volllaufendem Motor stand das Flugzeug buchstäblich eine halbe Stunde gegen den Sturm über Berlin. Erst als Harber notgedrungen auf 100 Meter herunterging, gelang es ihm, seinen Flug fortzusetzen und trotz heftigen Gegenwindes und starker Böen nach dreifündigen Flug gegen Mitternacht in Warnemünde glatt zu landen. Bei normalem Flugwetter würde diese Strecke bisher immer in höchstens 1 1/2 Stunde zurückgelegt. —

Das Warenlager des Defraudanten. In München ist ein Oberpostkassierer auf frischer Tat verhaftet worden, der seit vielen Jahren auf seinem Postamt unausgeseht Pakete unterschlagen hat. Trotz aller Bemühungen war man ihm nicht auf die Spur gekommen. Seine Wohnung war mit Waren aller Art angefüllt, so daß ein Posttransport zu zur Wegschaffung notwendig war. Frau und Kinder wußten um die verbrecherischen Handlungen des Mannes, wollten den Vater aber nicht anzeigen. —

Konturs eines Nordpolfahrers. Aus Christiania wird mitgeteilt, daß bei der Auktion Amundsens sein Polarschiff „Maud“ mit voller Ausrüstung und sein Landis Ebertsberg zur Versteigerung kommen. Eine Reihe amerikanischer Gläubiger sind aufgeführt, aber der erste Gläubiger ist ein Verwandter Amundsens, Leon Amundsen. Der Gesamtbetrag von Amundsens Schulden beläuft sich auf 300 000 Kronen. —

Kesselexplosion in einer Dampfmaschine. In dem litauischen Orte Panevėžys begann eine neuangelegte Mühle- und Schneidemühle ihren Betrieb. Der Eröffnung der Mühle wohnten neben den Arbeitern eine Anzahl Einwohner des Ortes bei. Plötzlich erfolgte eine Kesselexplosion. Von der Erschütterung wurden die Fenster Scheiben der umliegenden Gebäude zertrümmert. Die Zerstörung in dem Betriebe war außerordentlich groß. Unter der Maschine wurden die Leichen des Maschinisten, zweier Arbeiter und eines jungen Mädchens gefunden. Drei weitere Arbeiter wurden unter umgestürzten Brettertafeln tot hervorgezogen. Verschiedene Personen 120 Meter von der Explosionsstelle fortgeschleudert. Wie verlautet, soll die Explosion durch Brennstoffe erfolgt sein, die ein anderer Mühlenbesitzer unter die Maschine gelegt hat, um seine Konkurrenz zu vernichten. —

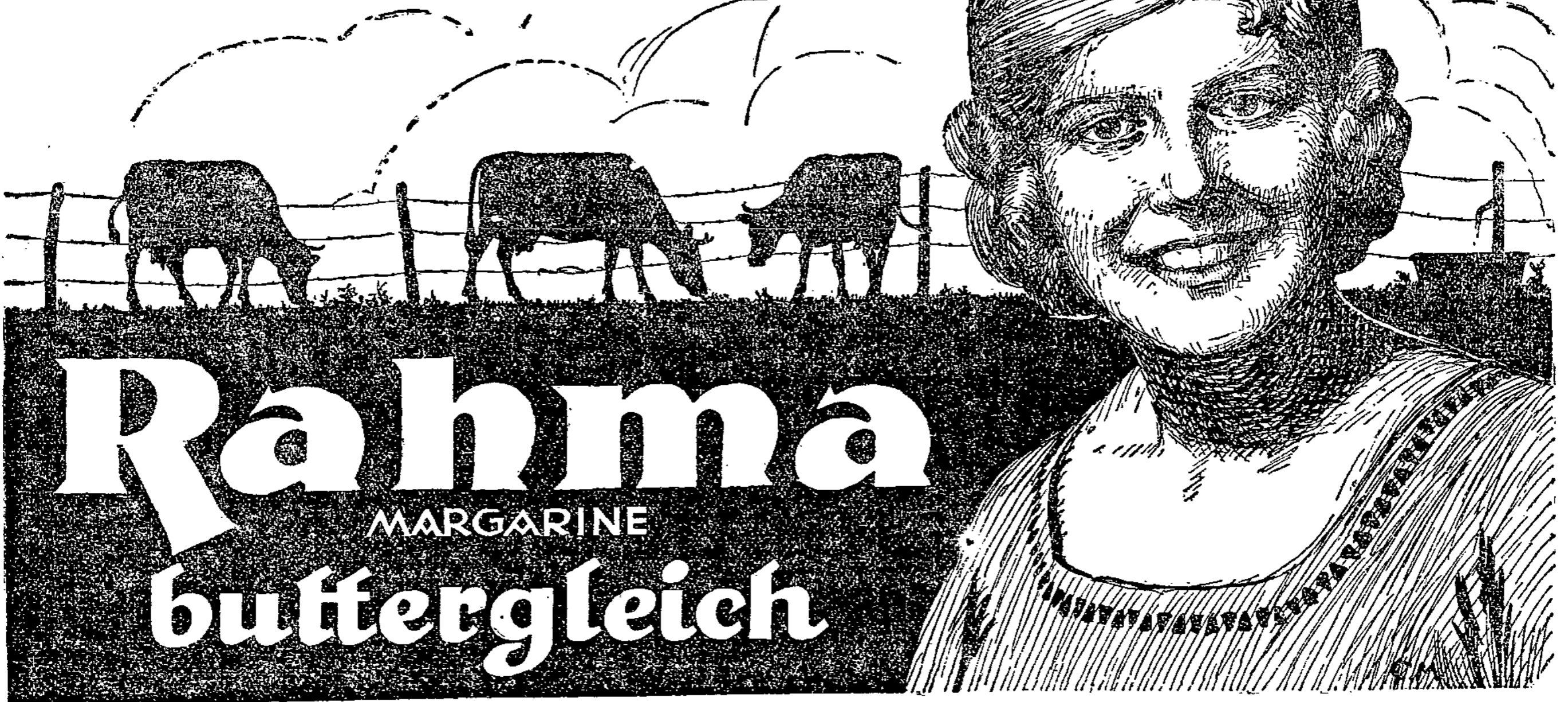
Großer Temperatursturz in England. Der erste Schnee in der zweiten Jahreshälfte ist in Lochaber in Schottland gefallen, der Ben Nevis hat bis zu 1000 Fuß unterhalb des Gipfels ein neues Schneefeld angelegt. Ganz England hat während der beiden letzten Nächte einen bedeutenden Temperatursturz durchgemacht, und zwar von 51 auf 42 Grad Fahrenheit, was etwa 6 1/2 Grad Celsius entspricht. —

Treibende Minen. Die Passagiere, die auf dem belgischen Dampfer Stadt Antwerpen von Oende nach Dover bei schwerem Gewitter abfahren, sind mit inappeter Not einem schweren Unglück entgangen. Etwa 10 Kilometer vor Dover bemerkte man von Bord aus einen glänzenden Gegenstand im Wasser. Dies war eine treibende Mine. Es gelang, mit etwa 150 Metern Abstand das Schiff an der Mine vorbeizubringen. —

Orkan in Dänemark. Ein fürchterlicher Orkan hat die dänischen Inseln und Jütland heimgesucht. Große Güter sind zum Teile völlig vernichtet worden. Eine Anzahl von Schiffen ist kentert. Große Erntefelder sind benachteiligt, gewaltige Bäume entwurzelt worden. Der Trajektverkehr Gjedder-Warnemünde mußte wegen des Unwetters eingestellt werden. —

Massenelbstmorde in Budapest. Die allgemeine Wirtschaftskrise fordert täglich ihre neuen Todesopfer. Am Dienstag hat der Generaldirektor der Nordbahnher Holz-M-G., Oberregierungsrat Miklo Selbstmord begangen, indem er sich mit einem Rasiermesser die Kehle durchschnitt, und ein Beamter der Nationalen Versicherungs-M-G. namens Oskar Gal ist vom zweiten Stockwerk des Verwaltungsgebäudes auf das Straßenniveau gesprungen, wo er tot liegen blieb. Die Polizeistatistik verzeichnet im ganzen sieben Selbstmorde. Bei den meisten werden als Motiv Not oder finanzielle Schwierigkeiten, die Folge verfehlter Spekulationen, angegeben. Noch größer aber ist die Zahl der stillen Opfer der seit Jahren dauernden wirtschaftlichen Not. Wie das Stadtphysikat mitteilt, ist in Budapest jeder dritte Mensch tuberkulös. 1923 sind 3852 Menschen an Tuberkulose gestorben. Der Bericht des Stadtphysikus läßt diese Zustände unmittelbar auf die wirtschaftliche Not zurück und fordert von der Regierung dringend Abhilfemaßnahmen. —

Immer frisch. Überall erhältlich.
Preis pro 1/2 Pfd. nur 50 Pfennig.



Rahma

MARGARINE

buttergleich

Letzte höchste Errungenschaft.
Vollständige Umwälzung der Margarinefabrikation.
Die beste Sparhilfe im Haushalt.
Von feinsten Molkereibutter nicht zu unterscheiden.

Man verlange beim Einkauf von „Rahma buttergleich“ gratis die Kinderzeltung „Der kleine Coco“

Extra-Angebot!

Verkauf soweit Vorrat!
Mengenabgabe vorbehalten!

Damen-Strümpfe

Damen-Strümpfe
englisch lang, mit doppelten Spitzen und Fersen, schwarz und farbig Paar **38**,-

Damen-Strümpfe
englisch lang, mit doppelten Sohlen, Spitzen und Hochferjen, grau, mode und leder Paar **65**,-

Damen-Strümpfe
englisch lang, prima Baumwolle, mit doppelten Sohlen, Spitzen und Hochferjen, schwarz und braun Paar **88**,-

Damen-Strümpfe
prima Kato, mit doppelten Sohlen, Spitzen und Hochferjen, farbig Paar **95**,-

Damen-Strümpfe
prima Seidenstoff, mit doppelten Sohlen, Spitzen und Hochferjen, schwarz Paar **95**,-

Damen-Strümpfe
prima Baumwolle, schwere Qualität, mit doppelten Spitzen und Fersen, schwarz Paar **1.35**,-

Damen-Strümpfe
prima Seidenstoff, mit doppelten Sohlen, Spitzen und Hochferjen, schwarz und farbig Paar **1.45**,-

Damen-Strümpfe
prima Kato, mit doppelten Sohlen, Spitzen und Hochferjen, schwarz Paar **1.50**,-

Damen-Strümpfe
prima Seidenstoff, mit doppelten Sohlen, Spitzen und Hochferjen, schwarz und farbig Paar **1.75**,-

Damen-Handschuhe

Damen-Zwirnhandschuhe mit Seidenglanz und breiter Seidenraupe, farbig Paar **95**,-

Damen-Handschuhe Seiden-Imitation, mit breiter Seidenraupe, farbig Paar **1.45**,-

Damen-Handschuhe Wollleder-Imitation, mit Seidenraupe u. Seidenraupe, farbig Paar **1.65**,-

Herren-Socken

Herren-Socken kräftige Baumwolle, nahtlos, mit doppelten Spitzen und Fersen, grau Paar **38**,-

Schweißsocken nahtlos, mit dopp. Spitzen u. Fers., grau Paar **48**,-

Herren-Socken feine Baumwolle, mit doppelten Spitzen und Fersen, farbig Paar **55**,-

Herren-Socken prima Kato, mit doppelten Spitzen u. Fersen, farbig, mit Streifen Paar **75**,-

Schweißsocken Wigoone, mit doppelten Spitzen und Fersen, grau Paar **78**,-

Herren-Socken prima Baumwolle, mit doppelten Spitzen und Fers., mit Streif., od. mod. Karomust. Paar **1.10**,-

Herren-Socken prima Kunstseide, mit doppelten Sohlen, Spitzen und Hochferjen, moderne Farben Paar **1.25**,-

Herren-Handschuhe

Herren-Handschuhe mit Seidenglanz u. breit Seidenraupe farbig, mit 1 Druckknopf Paar **1.10**,-

Herren-Handschuhe Wollleder-Imitation, mit 1 Druckknopf, farbig Paar **1.35**,-

Unterfallen ohne Kermel, 1X1 gestrickt, weiß, Km. **1.50**
Schlüpfer in vielen Farben, gute Qualität, Km. **1.45**
Sportwesten für Herren und Damen, reine Wolle, in mod. Farb., von Km. **12.50** an

Ribana-Unterzeuge
für Herren, Damen und Kinder, in weiß Kato und Wolle plattiert.

Damen-Westen schwarz, ohne Kermel, plattiert und reine Wolle von Km. **2.90** an
Damen-Westen schwarz, mit Kermel, plattiert und reine Wolle von Km. **6.00** an
Damen-Kimono-Westen mit u. ohne Kermel, reine Wolle, in modernen Farben, von Km. **9.50** an

Lange & Münzer

Breitweg 51/52

Der gute Geruch
der feine Gehalt,  **Erdal**
putzt die Schuhe, pflegt das Leder.
Alleinhersteller Werner & Mertz A.-G. Mainz

Schönebeck.
Uhren-Reparaturen jeder Art werden sauber und billig ausgeführt. Auch empfehle mein Lager in Damen- u. Herrenuhren, Korbuhren, Wecker- und Zimmeruhren. **Paul Kühne, Uhrmacher.** Querstraße, Ecke Großer Straße.

Wurm-Spezialmittel
Hofapotheke
Bretlowweg 158.

Arkadia
Allabendlich 8 Uhr:
Das brillante **Varieté**
Programm!
Humor! Komik! Lachstürme!
Sonabend und Sonntag:
Gastspiel der ur-ralligen Tanz-Parodisten **Mary u. Alfred Ree.**
Eintritt 50 Pfennig.

Burg-Kartoffel
10 Pfund 28 Pf.
Genügend 2.60 Mk.
zu haben bei **W. Krüger**
Schulstraße 49.

Nordh. Brantwein
garantiert reinförmig
Spezial-Export
35 % 1/4 Liter ohne
Zoll, mit Steuer
1.80 Mark

Erneuert billig!
Aperte Küchen
grau od. bunte, berr.
Robell, best. aus:
1 Buffet, ca. 115 cm
3 für Anstich, mit
Messing-Beleg, 1 ca.
2 hoch, 2 hoch, 1 ca.
1 Rahmen, 1 Saker.
Preis 95 Mk.

Ernst Röhren
in nat. lackiert oder
weiß, mit edel. Ein-
baum, best. aus:
1 Buffet, 140 cm
3 für Anstich, apur.
Robell, oben rund
vorgelaut, 1 ca.
Erf., 2 hoch, 2. h.
1 Rahmen, 1 Saker.
Preis 205 Mk.

Ernst Geissler
Breitenweg 124,
Balken-Schroffbr.
Bertrand nach ausw.
Auf Wunsch
Zahlungs-Erleichterung
Anzahlung 15%.

Sonntags-Dampferfahrten nach Hohenwarthe.
Abfahrten: Periferöder (Herrenzug-Wartehalle).
Hinfahrt: Vormittags 7.30 und 10 Uhr. —
Rückfahrt: 2.30 Uhr.
Hinfahrt: Vormittags 8.30 und 12 Uhr. —
Rückfahrt: wird in Hohenwarthe betanntgegeben. 1737

Wochentags nach Hohenwarthe und Niegripp
Jeden Montag, Mittwoch und Sonnabend vormittags 8 Uhr und nachmittags 2 Uhr.
Rückfahrt von Niegripp vormittags 9.30 Uhr und nachmittags 5 Uhr.
Rückfahrt von Hohenwarthe vormittags 10 Uhr und nachmittags 6 Uhr.

Otto Krietsch
Werftstraße 34. Telefon 321.

Wilhelmstädter Hof
Ede Anna- und Belfortstraße
Sente 8 Uhr großer Preisflaß
H. Preise. 1928. Ein ab 1.10.

Gr.-Salze
Salz-Gesellschaft
(Stadt Hamburg)
Jeden Sonntag ab 3 Uhr
Gr. Tanz
Graumil. ladet ein
221 Otto Breub.

ZENTRAL
Sonntag nachmittag:
Der Vetter aus Dingsda
Operette in 3 Akten
von Hermann Haller und Richard Strauß
Bühne von Eduard Künneke.
Kleine Preise!
Der Soubrette hat versagt.

Städtische Theater
Stadt-Theater
Sonnabend, 13. Septbr.
4. Anrechtabend
Die verkaufte Braut
Komische Oper
von Friedrich Schönerhan
Auf. 7 1/2. Ende 10 Uhr.
Wilhelm-Theater
Sonnabend, 13. Septbr.
Prinzessin Sarabot
Schwauke nach Carlo
Götz von Salis, Dars.
Auf. 7 1/2. Ende 10 Uhr.

ZENTRAL
Täglich 7 1/2 Uhr:
Der wozu lange Zeit!
Dienstmann Nr. 48
mit
Hartstein
in der Zuchtrolle.
Aufgeboten:
Die Hölle des Leuzers
Operette von Otto Heise und Willi Stark.
Bühne von Robert Stolz.
Soubrette hat versagt an der
Händelstraße und an den bekanntesten
Soubrette.

Wilhelm-Theater
Sonnabend, 14. September
abends 8 Uhr
Soubrette hat versagt
deutsches Theater
Der blaue Vogel
Operette in 3 Akten
Originalbearbeitung
Eigene Detektiv-
Komik u. Refus.
Damenrolle ist
Jörg und Benia.
Die neuesten Herbst- u. Winter-Mode-Alben
bestehen Sie durch
Bekanntung
Kollektionen
Hamburg, G. Mühlh.
3. und 4. Etage. Mitt.
Küche. Schuhwerk.
Sein Regenschirm.

Wein- und Frühstücksstuben
Zum Kapuziner
17 Große Münzstraße 17.

Spezialausschank der Weingroßhandlung
Brunner & Sohn G. m. b. H.
empfehlen:
Prima Rheinheische und Rheinpfalzweine
sowie
Original-Bordeaux- und Burgunderweine
Weissweine
1922er Edenkobener pro 1/4 Liter Mk. 0.35
1922er Gaubickelheimer Wiesberg pro 1/4 Liter Mk. 0.85

Rotweine
1922er Dürkheimer Feuerberg pro 1/4 Liter Mk. 0.40
1922er Weiß- und Rotweine von Mk. 1.25 pro 1/4 Flasche,
desgleichen
Bordeaux- und Burgunderweine von Mk. 1.50 bezw.
2.50 pro 1/4 Flasche aufwärts. 1728

Stille Preise verstehen sich einschließlich Steuer und Refikung.

Wein- und Frühstücksstuben „Zum Kapuziner“
Gr. Münzstraße 17 empfehlen Gr. Münzstraße 17
erstklassiges Frühstücks-Büfett
sowie reichhalt. Mittag- u. Abendkarten zu soliden Preisen.

UT Storch UT Bockau UT
Heute bis Montag das größte bisher geseigte Sensationsprogramm,
sowohl in UT Storch wie in UT Bockau gleichzeitig!!!

- Mary Walcamp**
die beste aller Sensations-
spielerinnen, der weibliche **Eddie Polo** als
Die Heldin der kalifornischen Berge
Aufregende Wildwest-Abenteuer in 6 Akten. Ferner:
Dazu ein zweit. Sensationsdrama
- Feine Gesellschaft**
5 Akte. Sittendrama 5 Akte. **Unschuldig am Galgen**
Die Jagd der Mitternachtsreiter
5 Akte.
Auf unserer Bühne:
Die größte Illusion der Welt!
Original-amerikanische
Wunderschatten
Eine Attraktion unbezählbarer
Hellerkeit. Jed. Besucher erhält dazu
1 Zauberbrille gratis!
- Harry als Arbeitsloser**
tolle amerikanische Grotteske.
- Er**
(Harald Lloyd)
hat Frühlingsfieber

Strickwaren-Special-Verkauf

Die Herstellung des großen Modestückes Strickwaren wird dem verehrten Publikum in meinen Schaufenstern praktisch vorgeführt. Zu gleicher Zeit findet ein besonders vorbereiteter preiswertes Verkauf von Strickwaren aller Art statt.

Die große praktische Mode

- | | | |
|-------------------|----------------------|--------------------|
| Strick-Kostüme | Strick-Blusen | Strick-Mützen |
| Strick-Jacketts | Strick-Jumper | Strick-Babyartikel |
| Strick-Klubwesten | Strick-Kinderkleider | Strick-Handschuhe |
| Strick-Oberblusen | Strick-Kinderwesten | Strick-Krawatten |
| Strick-Kimonos | Strick-Schals | |
- Strumpfwaren und Stutzen aller Art

Siegfried Cohn

Widereiwaren * Breitweg 58/60

Angelgeräte in gr. Auswahl, wahlg. bill. Prof. v. Wuffen-Loesche, Kölnstr. 13 (Wilmstr.).
Säcke
 Kauf- u. Verkauf, Sackfabrik, Schützenstr. 16. Tel. 6083.

Ein Posten gut erhaltener Nähmaschinen für Hausgebrauch und Schneiderei. 35, 45, 55, 65, 90 RM. verl. 68 RM. Goldschmiedestr. 5, 1.

Säcke
 für alle Zwecke gebr. billig ab 1250
 Gebr. Rosenbaum, Sad- und Planfabrik, N.-S.-St.-Richard-Str. 21a

F. Grammophonbel. Platten, Platten u. Kaufwerte n. Zubehöre kaufen Sie am billigsten in Plattenvertrieb F. Pfütz, Stendal, Naudestraße 13

Gebrauchte, gut erhaltene **Strickmaschinen** zu kaufen gesucht.
 Angebote unter Angabe der Leistung und des Nadelraumes unter B 1373 an d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Wenn Sie irgendein **Fahrrad-Bestand- oder Zubehörteil** benötigen, fragen Sie bitte erst bei mir an, Sie werden kulant und äußerst preiswert bedient.
Martin Könecke
 Staatsbürgerplatz 1
 Panorama-Läden. Panorama-Läden.

Nie wiederkehrend! **Großer** Nie wiederkehrend!

Räumungs-Ausverkauf

wegen Umbaus des Geschäftslokals. 1633

Zum Teil bis **50%** sind die Preise heruntergezeichnet

um schnell zu räumen, denn der Umbau muß noch vor der letzten Bitterung fertig werden. Samtliche Artikel werden in eignen Wertstätten gefertigt und sind teilweise durch Anschaffung des Zwischenhandels hindurch preislos billig.

Sehr während des **Ausverkaufs** noch viel billiger.

Beschauen Sie bitte unsere Auslagen und Sie sind hoff!

Zur Kleider-Fabrik

gegenüber der Reichsbank. 215 Breitweg 215 gegenüber der Reichsbank.

Herren- und Burden-Konfektion
 von der Gebildeten direkt zum Verbraucher.
 Genau lesen. Hier nur einige Beispiele. Genau lesen.

1 Posten Herren-Anzüge in allen Größen, aus guten Stoffen, genau gemastert nur	22.00
1 Posten Herren-Anzüge in allen Größen, aus prima Stoffen, geschneit nur	28.00
1 Posten Herren-Anzüge klein und gemastert nur	33.00
1 Posten Herren-Anzüge knauberwolle, moderne Stoffe nur	39.00
1 Posten Burden-Anzüge leichte Stoffe nur	18.50
1 Posten Burden-Anzüge aus guten haltbaren Stoffen nur	24.50
1 Posten Herren-Joppen nur 6.50	4.50
1 Posten Hosen nur 7.50	4.50 3.90
1 Posten Westen nur 4.00	3.50 2.95
1 Riesnp. Samminmäntel nur 21.00	17.50
1 Posten Bogener Mäntel nur 25.00	21.00
1 Posten Winter-Mäntel nur 45.00	42.00 39.50

Chemigraph
 für Offset, möglichst in Farbproduktion erfahren, zum sofortigen Antritt gesucht. Persönliche Vorstellung im Kontor 8-1 u. 3-5 Uhr. 1871
 Buchdruckerei A. Wohlfeld

Suche für sofort 1 Mauerpoller der mitarbeiten, nach **KleinStadt** auf vorläufig 6 bis 8 Wochen. 1837
 Best. Angebote unter 1837 an die Expedition dieses Blattes erbeten

Werkzeugschlosser
 vorzuzieh auf Schmitte und Stangen (siehe nur folche), stellt ein
Bernhard Rogge, Metallwarenfabrik, Burg b. Magdeburg.

Prime Speise-Kartoffeln
 pro Zentner 2.25 RM. ab Lager
Gustav Bauer & Co., Reichenstr. 50.

Tiermarkt
 Kauf laufend **Kanarienvogel** zu höchsten Preisen am Markt. **Wendler**, L. P. Köpcke, Sa. erren-Str. 11, Georgstr. 11.

Sie kaufen noch billig!

1 Posten Herren-Stiefel R. Chev., beste Qualität Paar	10.25	1 Posten Arbeiter-Schnürstiefel braun Gableber, mit Wasserlasche	8.95
1 Posten Damen-Stiefel Vorkauf, beste Qualität Paar	8.50	Schaffstiefel, Langstiefel	
1 Post. Dam.-Spangenschuhe Vorkauf, beste Qualität Paar	6.85	Tuchschallentiefel mit u. ohne Leder-Schnüren	
1 Posten Damen-Halbschuhe braun Rindbov. beste Qualität Paar	7.75	Kamelhaar-Schnall- u. -Kragenschuhe in allen Größen sind eingetroffen.	
Ledergamaschen braun u. schwarz, Ia. Qual.	8.90	Kamelhaar-Niedertreter	2.65
		Kinder-Stiefel <small>Sans besonders preiswert</small>	

B. Wolff, Schwertfegerstraße 14/15